

----- Badische Zeitung vom Dienstag, 10. Juni 2008 -----

75, aber mit jugendlichem Schwung

Der Musikverein Oberbränd eröffnet mit dem Festabend den Reigen seiner Jubiläumsveranstaltungen vom 18. bis 21. Juli

Von unserem Mitarbeiter Gert Brichta

EISENBACH. Gelungen war der Auftakt zu den Jubiläumsveranstaltungen zum 75-jährigen Bestehen des Musikvereins Oberbränd. Eine große Zahl von Gästen folgte der Einladung zum Festbankett und erlebte in der Wolfwinkelhalle einen großartig organisierten Abend.



Eine Bilderschau eröffnete den Rückblick auf die 75 Jahre, von der Gründung des Vereins über die einzelnen Stationen der Fortentwicklung bis zur Gegenwart. Volker Jahnke wies die Gäste auf das lange Wochenende vom 18. bis 21. Juli hin, wenn der Musikverein gemeinsam mit der

Feuerwehr, die seit 50 Jahren besteht, groß feiert. 1600 Umzugsteilnehmer in mehr als 50 Gruppen sind schon angemeldet.

Er beleuchtete die Geschichte des Musikvereins (die BZ berichtete), der sich aus dem Radfahrerverein als Abteilung gründete, schwere Zeiten durchlebte und nach dem Krieg neu ins Leben gerufen wurde. Es begann mit der Anschaffung von fünf Instrumenten für das Maispielen, eine Tradition, die es bis heute gibt. Stichwort Tradition: Auch das Waldfest, seit 1961, wird alljährlich erneuert. Auftritte für Radiosendungen, der Bau des Proberaums und die Gründung des Jugendorchesters vor drei Jahren sind Meilensteine der neueren Geschichte. Eine Ausstellung im Eingangsbereich der Halle ergänzte die Ausführungen.

Im Rahmen des Festbanketts wurde auch die neue Uniform präsentiert, die sich farblich nicht, jedoch im Schnitt deutlich von der alten abhebt. Jahnke dankte in dem Zusammenhang allen Spendern für diese Anschaffung.



Bürgermeister Alexander Kuckes eröffnete den Reigen der Festredner und würdigte das hohe Niveau der Auftritte des heutigen Vereins. Er lobte die Kameradschaftspflege als Grundlage für ein harmonisches Miteinander. Die gemeinsamen Bemühungen von Orchester, Dirigent und Vorstand, an einem Strang zu ziehen, zeigten Früchte und ließen den Verein eine tragende Rolle innerhalb der Gesamtgemeinde spielen. Kuckes überreichte Jahnke die Jubiläumsgabe.



Götz Ertle überbrachte die Glückwünsche des Präsidiums des Blasmusikverbands. Er stellte das Musizieren in den Mittelpunkt: Die meisten Menschen erlebten Musik passiv, aber selbst zu musizieren sei ein Mittel, sich selbst auszudrücken, fördere das Selbstbewusstsein und schaffe Selbstwertgefühl. Ertle beglückwünschte den seit zehn Jahren wirkenden Dirigenten Peter Grenzemann, der in dieser Zeit Großartiges vollbracht habe.

Zu den weiteren Gratulanten gehörten die Eisenbacher Vereine, für die Bruno Winterhalder, Abteilungs-kommandant der Feuerwehr Oberbränd, Glückwünsche und die Jubiläumsgabe überbrachte.

Der Pfarrgemeinderat schloss sich durch Gertrud Schwab an. Der Landtagsabgeordnete Klaus Schüle lobte den vorbildlichen Einsatz des Musikvereins und meinte, das Ehrenamt und der Einsatz für die Allgemeinheit seien nicht hoch genug einzuschätzen. "Wer sich anstrengt, hat mehr vom Leben", ermutigte er den Verein, an der Linie festzuhalten.

Der würdige Rahmen des Festakts wurde auch genutzt, um langjährige Mitglieder zu ehren (wir berichten noch).

Doch im eigentlichen Mittelpunkt des Abends stand die Musik. Peter Grenzemann und sein Orchester bewiesen, welches hohe Niveau der Musikverein innerhalb von 75 Jahren erreicht hat. Ausgewählte Musikstücke umrahmten die Festreden. Die Patenkapelle Titisee-Jostal setzte nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung die Unterhaltung fort.